

Hort Konzeption

1. Was ist der Hort?

Horte sind Tageseinrichtungen für Kinder im schulpflichtigen Alter, bis zur sechsten Klasse. Sie bieten umfassende Betreuungs-, Erziehungs- und Bildungsmöglichkeiten.

Ebenso versteht sich der Hort als **pädagogische Einrichtung**, in der dem Kind sinnvolle Freizeitgestaltung angeboten und Gelegenheit zur Erledigung der Hausaufgaben gegeben wird.

Der Hort ist ein **Lebens- und Erfahrungsraum** für Schulkinder, der zwischen Elternhaus und Schule steht. Daraus leiten sich seine **familien- und schulergänzenden Aufgaben** ab.

Öffnungszeiten: Täglich von 8.00 Uhr bis 17.00 Uhr

Kinder im und durch den Hort zu erziehen, heißt für die sozialpädagogischen Fachkräfte dieser Einrichtung:

- Hilfestellung bei den Hausaufgaben zu leisten
- Ansprechpartner für Kinder und Eltern sein
- Raum schaffen für die Entfaltung der eigenen Persönlichkeit des Kindes
- Selbstständigkeit / verantwortungsbewusstes Handeln zu fördern
- Das Mitwirken am Gruppengeschehen zu ermöglichen
- Im täglichen Umgang miteinander begleitend und unterstützend zu wirken

Die Schwerpunkte der Erziehungs- und Bildungsarbeit liegen darin, dass die Kinder im Hort...

- sich selbst und andere annehmen, mit all ihren Stärken und Schwächen
- Initiative und Zutrauen in die eigenen Fähigkeiten bekommen und ausdrücken können
- lernen, Verantwortung für ihr eigenes Tun zu übernehmen
- alltägliche Erfahrungen und sich daraus ergebende Fragen und Probleme aufarbeiten können (Erfolgserlebnisse erzielen)
- eigene Grenzen erkennen und Misserfolge ertragen lernen
- Konflikte mit Kindern und Erwachsenen angemessen austragen und verschiedene Lösungsmöglichkeiten entwickeln
- ihre Umwelt erforschen und sich mit ihr auseinandersetzen
- eigene Bedürfnisse erkennen und mitteilen können
- Freundschaften schließen und pflegen

- mit Spaß und Ausdauer spielen und an verschiedenen pädagogischen Angeboten teilnehmen (Kreativität)



- zum täglichen „Stillsitzen“ einen Ausgleich durch Bewegung erlangen

2. Ablauf des Hortalltags

Vormittag:

Da viele Hortkinder den größten Teil ihrer Zeit am Vormittag in der Schule verbringen (Ausnahme: späterer Schulbeginn, Stundenausfall, Ferien), hat das Hortpersonal in diesen Stunden die Möglichkeit ihre Arbeit vor- und nachzubereiten. Das heißt unter anderem:

- ✓ sie entwerfen Elternbriefe, Infoblätter, Plakate usw.
- ✓ sie führen Eltern- und Lehrergespräche
- ✓ sie bereiten Betreuungsverträge vor und füllen diese aus
- ✓ sie notieren Gesprächsinhalte und Beobachtungen
- ✓ sie bereiten spezielle Angebote für den Nachmittag vor (z.B. Geburtstagsfeiern, Besorgungen, Bereitstellen des erforderlichen Materials usw.)
- ✓ sie leiten Praktikanten an
- ✓ sie organisieren Feste und Feiern
- ✓ sie planen und gestalten Freizeitpläne und Ferienprojekte
- ✓ sie dekorieren das Gruppenzimmer (z.B. Weihnachten)
- ✓ sie holen sich Anregungen und Rat aus Fachbüchern und Zeitschriften

Einige Kinder (besonders Erstklässler) kommen vormittags oft früher aus der Schule. Dann hat der Erzieher die Möglichkeit, sie in seine Alltagsvorbereitungen (z.B. Blumen gießen, Tische decken usw.) mit einzubeziehen.

Ebenso kann der Erzieher sich in dieser Zeit intensiver um die Belange einzelner Kinder kümmern, d.h. er kann mit einem Kind ungestört dessen Lieblingsspiel spielen, er kann unverstandenen Lernstoff vom vorigen Tag noch einmal in Ruhe mit dem Kind besprechen, oder einfach nur private Bedürfnisse / Anliegen des Kindes in den Vordergrund stellen und besprechen.

Mittagszeit:

Wenn die ersten Kinder aus der Schule in den Hort kommen, wird in unserer Einrichtung der Mittagstisch vorbereitet und ab ca. 12.25 Uhr mit der ersten Gruppe gemeinsam gegessen. Unser pädagogisches Personal achtet hierbei noch auf verschiedene Werte, wie z.B. den gemeinsamen Tischspruch, das gemeinsame Beginnen und Beenden des Mittagessens. Die älteren Kinder kommen später aus der Schule. Sie haben dann in der 2. Essensgruppe bis ca. 13.45 Uhr die Möglichkeit eine warme Mahlzeit zu sich zu nehmen.

Im Anschluss an die jeweilige Essensgruppe bieten wir die Freispielzeit an. Das bedeutet im Einzelnen:

- viele Kinder möchten erst einmal in den Garten, um sich zu bewegen
- andere Kinder wiederum spielen im Gruppenraum Tischspiele oder ziehen sich in eine der „Ecken“ (z.B. Kuschelecke) zurück



- fast täglich treffen sich Erzieher und Kinder zu einer sog. „Versammlung“. Dieser Name entstand in Zusammenarbeit mit den Hortkindern und bedeutet soviel wie „Kinderkonferenz“ oder „Stuhlkreisgespräch“. Hierbei werden gruppeninterne Themen (wie z.B. Regeln, Elternbriefe, Feste, aktuelle Anliegen, aber auch Probleme) besprochen bzw. gemeinsam mit den Kindern aufgearbeitet.

Hausaufgabenbetreuung:

Die Hortkinder beginnen um ca. 14.15 Uhr in zwei Gruppen mit der Erledigung der Hausaufgaben.

Ein Teil der Kinder benötigt zur Bewältigung der Hausaufgaben die direkte Unterstützung des Erziehers. Diese Hilfe stellt sich für die Erzieher manchmal recht schwierig dar, insbesondere deshalb, weil die Kinder alle unterschiedliche Schulen und Klassen besuchen. Außerdem ist die Anzahl der Kinder, die alle unterschiedlichste Aufgaben erledigen sollen und die auf eine pädagogische Fachkraft gerechnet wird, nicht zu vergessen.

Nach diesem pädagogischen Konzept, das auch von den speziellen Bedürfnissen der jeweiligen Hortkinder abhängt, werden die Hausaufgaben entweder ganz oder nur ein bestimmter Teil davon erledigt. Dabei bleibt folgendes zu bedenken:

Wir machen mit den Kindern Hausaufgabe - nicht für die Kinder!

Die Hausaufgabenzeit beträgt in der Regel 90 Minuten:

- damit die Kinder möglichst noch freie Zeit zur Verfügung haben. Zeit, die sie dringend zur Entwicklung ihrer Persönlichkeit brauchen.

- Da die Lehrer in der Regel den Kindern nur so viel Lernstoff aufgeben, wie sie eigentlich in 90 Minuten schaffen sollen.

Freizeitgestaltung:

Einen großen Teil ihrer –wochentags nur knappen- Freizeit gestalten die Schulkinder in einer von Erziehern gut vorbereiteten Umgebung in eigener Regie:

- ❖ Sie hören Kassetten oder CDs (in der Kuschelecke)
- ❖ Sie lesen Bücher und Hefte
- ❖ Sie spielen Karten oder Tischspiele
- ❖ Sie malen und basteln (am Maltisch)
- ❖ Sie konstruieren Türme oder anderes in der Bauecke
- ❖ Sie verkleiden sich und schlüpfen in verschiedene Rollen (in der Puppenecke)
- ❖ Sie gehen in den Garten, um sich auszutoben



Zudem haben die Kinder die Möglichkeit an verschiedenen Aktionen (wie z.B. Singen, Bastelangebote, Bewegungsangebote in der Turnhalle, Backen, Nahrungszubereitung, Klanggeschichten usw.) teilzunehmen.



Um den Erlebnisbereich aller Hortkinder zu erweitern und sie mit zusätzlichen Möglichkeiten der Freizeitgestaltung vertraut zu machen, werden auch Angebote außerhalb des Hortes gemacht (z.B. Spaziergänge, Schwimmbadbesuche..) Diese Freizeitaktivitäten finden meist freitags statt, da an diesem Tag keine Hausaufgaben im Hort erledigt werden. Deshalb finden auch Feste und Feiern meist an einem Freitag

statt.

Geburtstage werden normalerweise immer am letzten Freitag im Monat gefeiert.



Während der Ferien unternehmen wir auch Tagesausflüge oder bieten verschiedene Projekte an. So gestalteten sich schon einige Kinder in Lebensgröße oder haben gemeinsam einen Raum gestrichen. Als Besonderheit führen wir einmal im Jahr eine Hortübernachtung durch.



3. Zusammenarbeit zwischen Eltern, Hort, Schule und anderen Fachkräften:

Warum ist es so wichtig, dass Eltern mit dem Hort zusammenarbeiten?
Eltern und Erzieher werden nur dann die Interessen und Bedürfnisse der Kinder wirksam vertreten können, wenn die gegenseitigen Erwartungen und Anforderungen bekannt und

abgesprochen sind. Das heißt für die Erzieher, dass sie auf die Mitwirkung und das Vertrauen der Eltern angewiesen sind.

Aus der Zusammenarbeit erfahren die Eltern und Erzieher mehr über das Kind (z.B. im Hinblick auf soziales Verhalten, schulische Entwicklung usw.). Um eine gute Zusammenarbeit zu ermöglichen, bietet das Personal regelmäßige Elterngespräche, Elternabende oder auch Eltern – Hort – Lehrgespräche an. In einigen Fällen setzt sich das Hortpersonal auch mit dem jeweiligen Lehrer der Kinder zusammen und bespricht Sozialverhalten, Noten, Zeugnisse...

Nach Bedarf arbeiten wir auch mit anderen Fachkräften zusammen, wie z.B. mit Logopäden, Ergo-, Psycho-, Musiktherapeuten, Josefinum (Kinderkrankenhaus mit Kinder- und Jugendpsychatrie).



Im Hort besteht auch die Möglichkeit andere Eltern mit ähnlichen Interessen zu treffen. Hierzu bieten wir in regelmäßigen Zeitabständen ein „Elternkaffee“ an.

Durch die Absprache von Eltern und Erziehern werden den Kindern viele Möglichkeiten in ihrer Entwicklung zur Selbstständigkeit, aber auch notwendige Grenzen aufgezeigt, an denen sie sich orientieren können. Somit kann das Hortpersonal die Kinder besser einschätzen und unterstützen.

Durch die verschiedenen Formen der Zusammenarbeit, wie z.B. Elterngespräche, Briefe, Feste, Elternabende, können die Eltern und Fachkräfte wichtige Informationen, die das Kind betreffen, erhalten.

Viele Schulkinder treten den Heimweg alleine an. Somit kommt es vor, dass die Erzieher manche Eltern sehr selten sehen. Aus diesem Grund bekommen sie häufig Elternbriefe, die von den Eltern gegengezeichnet werden sollen.

4. Abschließende Worte:

Ein regelmäßiger Besuch des Hortes ist wichtig für das Kind, damit es sich leichter in die Gruppe eingewöhnen bzw. mit dem gesamten Tagesablauf vertraut werden kann, Freundschaften knüpfen und an gemeinsamen Aktionen teilnehmen kann.

Wenn Ihr Kind den Hort einmal NICHT besuchen kann, geben Sie uns bitte rechtzeitig Bescheid, da sonst ein unentschuldigtes Fehlen vorliegt bzw. das Personal sich sorgt, wenn die Kinder nach der Schule nicht in den Hort kommen. Ab 9.00 Uhr sind wir täglich telefonisch oder persönlich für Sie erreichbar. Sie können Ihr Kind aber auch schriftlich bei uns entschuldigen.

Telefondurchwahl: 0821 / 2993200 **Fax:** 0821 / 2993209

Bei Fragen oder Anliegen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung!

*Auf eine gute und erfolgreiche Zusammenarbeit freut sich
Ihr Hortteam*